

Das II. Capitel.

Von denen mitlautenden Buchstaben, so wohl doppelten, als dreyfachen und vierfachen, womit ein Wort zuweilen sich anhebet und endet.

Alle diese Conionantes oder mitlautende Buchstaben, sie seyn gleich doppelt, dreyfach oder vierfach, bestehen ebenfalls meistens nur aus einem, oder aufs höchste zween Strichlein, wie aus denen Characteribus der Tafel Num. 2 zu ersehen: Also, daß solche gar leicht, und ohne Aufhebung der Feder können und müssen formiret werden; solche muß man ebenfalls perfect erlernen, also, daß man sie wie andere ganz geschwinde schreiben könne, und mögen selbige so wohl zu Anfang, als auch in der Mitte, und zu Ende eines Wortes gebraucht werden, weilen in allen diesem ein großer Vortheil steckt, wie solches die Erfahrung lehren wird.

Es werden aber solche auf folgende Weise formiret. Als zum Exempel: Wenn man des doppelten mitlautenden Buchstabens Characterem bl. schreiben wollte, so muß erstlichen des Buchstabens b. Character, wie er in der Tafel des Alphabets Num. 1. verzeichnet stehet, geschrieben werden: Hernach fährt man mit unverruckter Feder fort bey dem Characterē b. und formiret den Characterem l. also, daß beyde zugleich mit einem Zuge entworfen werden, auf solche Weise, wie in der Tafel Num. 2. zu sehen. Hier sieht der Kunstbegierige Leser, daß diese zwey an der Form unterschiedene Characteres, mit einem Striche geschrieben werden, und also nur einen

Cha-

Characterem machen, welcher darzu nicht so viel Mühe erfordert, als sonst ein einfacher Buchstabe in der Teutschen Sprache. Und also verfähret man ebensfalls mit den andern, wie solches aus mehr gedachter Tafel zu ersehen ist; ausgenommen, daß etliche mit sonderbaren Characteribus verzeichnet senn, als nemlich die dreyfache und vierfache mitlautende Buchstaben. An statt bb. ff. gg. ll. mm. nn. pp. ss. tt. zc. wird blos ihres einfachen Buchstabens Character geschrieben, wie in der Tafel der mitlautenden Buchstaben Num. 2. zu sehen ist, sintemalen hier keine Orthographie statt hat, noch nöthig ist. Muß also der Liebhaber sich bloß an die geschriebene Characteres halten, wie er sie in denen Tafeln dieses Büchleins beschrieben findet, selbige wohl und geschwinde zu schreiben, sich beflüssigen, so wird und kann er nicht fehlen.

NB. Vor pf. wenn es zu Ende eines Wortes kömmt, wird der bloße Character des Buchstabens v gesetzt.



Das III. Capitel.

Von denen Vocalibus.

Die Teutschen haben sechs Vocales, nemlich a. e. i. o. u. y. vor das n. wird in dieser Kunst immer das bloße i gebraucher, wie solches in nachfolgendem soll gezeiget werden.

Diese Vocales werden nimmer in der Mitten eines Wortes geschrieben, sondern es werden dieselben alle erkannt an denen darauf ohnmittelbar folgenden mitlautenden Buchstaben, welche der Vocalium verordnete Stellen allezeit einnehmen, wie solches klärlich hier unten soll gelernet werden.